

RS Vwgh 2016/9/29 2013/07/0278

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 29.09.2016

Index

E1P

19/05 Menschenrechte

40/01 Verwaltungsverfahren

81/01 Wasserrechtsgesetz

Norm

12010P/TXT Grundrechte Charta Art47;

AVG §66 Abs4;

MRK Art6;

WRG 1959 §145b;

WRG 1959 §27 Abs1 lith;

WRG 1959 §9;

1. AVG § 66 heute

2. AVG § 66 gültig ab 01.01.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998

3. AVG § 66 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.1998

1. WRG 1959 § 145b heute

2. WRG 1959 § 145b gültig ab 13.07.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 44/2018

3. WRG 1959 § 145b gültig von 26.04.2017 bis 12.07.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 58/2017

4. WRG 1959 § 145b gültig von 31.03.2011 bis 25.04.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 14/2011

5. WRG 1959 § 145b gültig von 22.12.2003 bis 30.03.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 82/2003

1. WRG 1959 § 27 heute

2. WRG 1959 § 27 gültig ab 01.10.1997 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 74/1997

3. WRG 1959 § 27 gültig von 01.07.1990 bis 30.09.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 252/1990

1. WRG 1959 § 9 heute

2. WRG 1959 § 9 gültig ab 01.10.1997 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 74/1997

3. WRG 1959 § 9 gültig von 01.11.1959 bis 30.09.1997

Rechtssatz

Ein Verstoß gegen Art. 47 GRC liegt nicht vor, weil der mit dem angefochtenen Bescheid ausgesprochenen Abweisung der Berufung des Bf in einem Verfahren betreffend wasserrechtliche Bewilligung nach § 9 WRG 1959 kein Sachverhalt mit Unionsrechtsbezug zugrunde liegt, der die Anwendbarkeit des Art. 47 GRC nach sich ziehen könnte (vgl. B 24. September 2015, Ro 2014/07/0068; E 24. April 2013, 2013/17/0136). Die Behörde hat nämlich die Berufung des Bf allein deshalb gemäß § 66 Abs. 4 AVG abgewiesen, weil sie die Auffassung vertreten hat, das vom Bf geltend gemachte

Wasserbenutzungsrecht sei mittlerweile gemäß § 27 Abs. 1 lit. h WRG 1959 erloschen. Die damit dem angefochtenen Bescheid zugrunde gelegten Bestimmungen stehen in keinerlei Zusammenhang mit der Umsetzung unionsrechtlicher Vorgaben; daran ändert der pauschale Hinweis der Beschwerde darauf, dass durch das WRG 1959 - wie auch § 145b WRG 1959 anführe - "zahlreiche Richtlinien der Europäischen Union" umgesetzt worden seien, nichts. Ein Verstoß gegen Artikel 47, GRC liegt nicht vor, weil der mit dem angefochtenen Bescheid ausgesprochenen Abweisung der Berufung des Bf in einem Verfahren betreffend wasserrechtliche Bewilligung nach Paragraph 9, WRG 1959 kein Sachverhalt mit Unionsrechtsbezug zugrunde liegt, der die Anwendbarkeit des Artikel 47, GRC nach sich ziehen könnte (vergleiche B 24. September 2015, Ro 2014/07/0068; E 24. April 2013, 2013/17/0136). Die Behörde hat nämlich die Berufung des Bf allein deshalb gemäß Paragraph 66, Absatz 4, AVG abgewiesen, weil sie die Auffassung vertreten hat, das vom Bf geltend gemachte Wasserbenutzungsrecht sei mittlerweile gemäß Paragraph 27, Absatz eins, Litera h, WRG 1959 erloschen. Die damit dem angefochtenen Bescheid zugrunde gelegten Bestimmungen stehen in keinerlei Zusammenhang mit der Umsetzung unionsrechtlicher Vorgaben; daran ändert der pauschale Hinweis der Beschwerde darauf, dass durch das WRG 1959 - wie auch Paragraph 145 b, WRG 1959 anführe - "zahlreiche Richtlinien der Europäischen Union" umgesetzt worden seien, nichts.

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2016:2013070278.X01

Im RIS seit

04.11.2016

Zuletzt aktualisiert am

24.11.2016

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at